



Hedi Mengert,
Schulleiterin

Lernerfolg ist machbar

Willy-Brandt-Gesamtschule Marl

75 Prozent der Abiturientinnen und Abiturienten eines Jahrgangs an unserer Schule hatten am Ende der Grundschulzeit keine Übergangsempfehlung zum Gymnasium. Die Grundschullehrkraft traute ihnen also das Abitur nicht zu. Für diesen Erfolg setzt die Willy-Brandt-Gesamtschule in Marl auf individualisiertes, differenziertes und handlungsorientiertes Lernen beim Umgang mit einer heterogenen Schülerschaft. Dies sind zugleich wesentliche Bestandteile der Präambel des Schulprogramms. Wie funktioniert das konkret? Dies zeigen die folgenden Schwerpunkte:

Musik

Unsere Schülerinnen und Schüler können zu Beginn der Klasse 5 entscheiden, ob sie eine „Musikklass“ besuchen möchten. Hier haben die Kinder in den ersten drei Schuljahren fünf statt nur zwei Musikstunden pro Woche. Zwei Musikstunden werden von einem Lehrertandem unterrichtet. In diesen Stunden lernen die Schülerinnen und Schüler etwa Grundlagen des Xylophonspiels, der Rhythmik und des Singens. Von Klasse 6 an ist eine der fünf Musikstunden dem Instrumentalunterricht gewidmet. Dabei lernen die Kinder ein Instrument ihrer Wahl.

Musizieren hat im Klassenunterricht oberste Priorität: Von einfachen Rhythmusspielen bis zu differenzierteren Arrangements – die Schülerinnen und Schüler machen, wann immer es irgend geht, vor allem ganz praktisch Musik. Unterstützt wird der Unterricht in den Musikklassen durch vermehrt fächerübergreifendes und projektorientiertes Arbeiten. Ziel ist nicht in erster Linie die Ausbildung hervorragender Musikerinnen und Musiker, obwohl in den vergangenen zwanzig Jahren viele Schülerinnen und Schüler unerwartetes Talent und große Begeisterung für ein Instrument entwickelten.

Vorrangige Ziele sind:

1. dass die Kinder über das gemeinsame Musizieren ihr Selbstwertgefühl, also mehr Zuversicht in die eigenen Fähigkeiten entwickeln;
2. dass sie im Bereich Musik besondere Lernerfahrungen machen, damit sich emotionale und soziale Intelligenz, Intuition und Kreativität noch besser entfalten.

Der Schulchor und diverse Band-Projekte ergänzen dieses Angebot für alle Schülerinnen und Schüler, die ihren musikalischen Schwerpunkt ausbauen möchten.

Naturwissenschaften

Es ist allgemein bekannt, dass Interesse und Neigungen für naturwissenschaftliche Fragestellungen schon sehr früh geweckt und gefördert werden sollten. Deswegen

fördert der „NaWi+-Unterricht“ mit Schwerpunkt auf dem selbstständigen Experimentieren Faszination und Neugier in allen MINT Fächern.

Das naturwissenschaftliche Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die in diesem Bereich besonders interessiert und leistungsstark sind. Zusätzlich zu den drei Regelstunden in den ersten beiden Schuljahren beschäftigen sich Kinder, die diesen Schwerpunkt wählen, in zwei zusätzlichen Wochenstunden mit naturwissenschaftlichen Fragen.

Sprachförderung

Texte aller Art zu verstehen sowie eigene Texte schreiben zu können, ist der Schlüssel für den Erfolg in allen Schulfächern. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, findet seit langer Zeit in den Klassen 5 und 6 Sprachförderung statt. Durch das umfassende Förder- und Fordermaterial zeigt sich danach ein messbarer Lernzuwachs beim Leseverstehen und in der Rechtschreibung. Auch die mündliche Sprache und hilfreiche Arbeitstechniken werden in zwei zusätzlichen Stunden pro Jahrgang geübt.

Dazu wird jede Klasse in drei Schwerpunktgruppen geteilt: Eine Gruppe richtet sich an Kinder mit sprachlichen Defiziten, das sind häufig Kinder mit Migrationshintergrund. In der zweiten Gruppe liegt der Schwerpunkt auf der Lese- und Rechtschreibförderung. Eine gute Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler wird in der dritten Gruppe gezielt gefördert.

Fördern und Fordern im Ergänzungsunterricht

In Klasse 8 wählen die Schülerinnen und Schüler, die in die Oberstufe gehen wollen, eine zweite oder dritte Fremdsprache. Alle anderen erhalten ein Förderangebot mit selbsterklärenden Modulen in den drei Hauptfächern. Diese Doppelstunden werden von den Klassenlehrern erteilt.

Die Module wurden zuvor in den Fachkonferenzen erarbeitet und beinhalten differenzierte Materialien und Aufgaben mit dem Ziel, den individuellen Bedürfnissen und der individuellen Leistungsfähigkeit zu entsprechen.

Berufsorientierter Projektunterricht

Ziel des berufsorientierten Projektunterrichtes ist, dass alle Schülerinnen und Schüler in vier Unterrichtsstunden pro Jahrgang Berufe – auch in der Praxis – kennenlernen und auf die Anforderungen der Berufswelt vorbereitet werden. Im zweistündigen „Fundamentum“ befassen sich alle Schülerinnen und Schüler mit Themen des Wirtschaftsunterrichts. Darüber hinaus umfassen diese Stunden Trainings für Bewerbungen, Vorbereitung auf Einstellungstests, Rhetorikkurs und ein Kniggeseminar, in dem angemessenes Verhalten trainiert wird.

Parallel zu den zweistündigen berufsorientierten Projekten werden die dritte Fremdsprache dreistündig und ein Qualifikationskurs für zukünftige Oberstufenschüler angeboten. Für die Schülerinnen und Schüler, die am Ende des Jahrgangs 10, einen Beruf wählen wollen, stehen folgende Projekte zur Wahl:

- Ernährung und Co.
- Grüne Berufe
- Gesundheit und Entspannung
- Kunstwerkstatt
- Soziales Leben
- Technische Berufe und Technische Informatik
- Textilgestaltung.



Lernen durch Praxis – naturwissenschaftliche Experimente

Ein Teil des Unterrichts findet oft schon am zukünftigen Arbeitsplatz statt: Die Marler Betriebe schätzen die Kooperation mit der Willy-Brandt-Gesamtschule. Sie zeigen sehr großes Interesse und sind gerne bereit, den Schülerinnen und Schülern die Praxis vor Ort zu vermitteln und Anforderungen des jeweiligen Berufs zu verdeutlichen. Über die Teilnahme erhalten die Jugendlichen Zertifikate.

Binnendifferenzierung in den Hauptfächern

Englisch und Mathematik wird in den Klassen 7/8 binnendifferenziert im Klassenverband unterrichtet. Die äußere Differenzierung durch die Zuweisung zu Erweiterungs- beziehungsweise Grundkursen beginnt in diesen beiden Fächern erst in Klasse 9 statt 7. Für das Fach Deutsch gilt dies sogar bis einschließlich Klasse 10.

Die Fachkonferenzen stellten vor sechs Jahren einen entsprechenden Antrag mit der Begründung, dass das längere gemeinsame Lernen sowohl den leistungsstarken als auch den leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern nutzt. Außerdem versprachen wir uns mehr Ruhe in den Klassen, längere Entwicklungschancen und größere Sicherheit bei der späteren Zuweisung in Erweiterungs- und Grundkursen. Die gerade abgeschlossene Evaluation der Binnendifferenzierung in Mathematik und Englisch bestätigte dies. Die untersuchten Schullaufbahnen zeigten, dass am Ende von Klasse 8 im Durchschnitt doppelt so viele Jugendliche den Erweiterungskursen zugewiesen wurden als dies am Ende von Klasse 6 der Fall gewesen wäre. Alle Schülerinnen und Schüler arbeiteten bis zum Ende von Klasse 10 in den Kursen erfolgreich mit und schafften die zentralen Prüfungen ohne Probleme. Auch die Schülerinnen und Schüler, die in die Oberstufe wechseln, arbeiten mit

Willy-Brandt-Gesamtschule

Willy-Brandt-Allee 1
45770 Marl
Tel.: 02365 572800
Fax: 02365 5728099
E-Mail: wbg-marl@t-online.de
www.web.marl.de

Schulleiterin: Hedi Mengert

Schulform: Integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, gegründet 1976

Schülerzahl: 899 Sekundarstufe I, 208 Sekundarstufe II

Kollegium: 82 Lehrerinnen und Lehrer
2 Sozialpädagoginnen

Besonderheiten:

- seit 2009 Gütesiegel individuelle Förderung
- seit 1976 in Ganztagsform
- eine Musikklasse pro Jahrgang
- zusätzliches MINT-Angebot für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5
- Binnendifferenzierung in Englisch und Mathematik in Klassen 7 und 8, in Deutsch bis einschließlich Klasse 10
- zertifizierte Ausbildung zu Streitschlichtern und Ersthelfern
- Praktika in der Türkei, Studienaufenthalt in England
- praxisorientierte Facharbeit in Kooperation mit der Fachhochschule Gelsenkirchen und der RuhrUniversität Bochum im Jahrgang 12 als Teil der Berufs- und Studienwahl
- Projekttag zum selbstständigen Lernen, Entwicklung von Modulen Deutsch und Mathematik für die Vertiefungskurse Jahrgang 11



Projekt Ernährung – Lernen in der Restaurantküche

gutem Erfolg. Es sind nicht wenige dabei, die bei früher einsetzender Fachleistungsdifferenzierung nicht so weit gekommen wären.

Implementation und systematische Unterrichtsentwicklung

Die systematische Steuerung der Unterrichtsentwicklung bildet die entscheidende Grundlage für den Schulerfolg der letzten Jahre. Bereits 2001 fasste die Lehrerkonferenz den Beschluss, mit dem Gesamtkollegium an der Verbesserung des Unterrichts als Kerngeschäft von Schule zu arbeiten. Teams und Teamkonferenzen organisieren einen demokratischen Willensbildungsprozess zu allen wichtigen Fragen der Schulentwicklung bereits seit 20 Jahren. Sie bereiten die Beschlussfassung in Lehrer- und Schulkonferenz vor.

Eine Steuergruppe, die erstmalig 2001 gewählt wurde, organisiert die gemeinsame Praxiserfahrung und steuert die Unterrichtsentwicklung durch eine im Terminplan festgelegte Fachteamarbeit, die in der letzten Sommerferienwoche beginnt und in regelmäßigen Treffen im ganzen Schuljahr verankert ist. Steuergruppe und Teamkonferenzleiter treffen sich vier Mal im Jahr, um die Arbeit zu vernetzen. Es gilt, Unterrichts- und Schulentwicklung in Einklang zu bringen und alle Kolleginnen und Kollegen in den folgenden Teamkonferenzen einzubeziehen.

Ausblick

In einem Prozess von mehreren Jahren wurden somit Strukturen geschaffen, die eine kontinuierliche Unterrichts- und Qualitätsentwicklung ermöglichen. Ergänzt durch schulinterne Fortbildungsmaßnahmen und der Teilnahme mehrerer Kolleginnen und Kollegen an verschiedenen externen Angeboten und Kongressen, etwa zum individuellen Lernen, kamen neue Impulse hinzu. Eine Unterrichtsstruktur, die nach den Prinzipien des kooperativen Lernens am Vorwissen des Einzelnen ansetzt, sich in verschiedensten Formen austauscht und vertieft, wurde im Unterricht von immer mehr Kolleginnen und Kollegen umgesetzt. Parallel dazu wurden die Schülerinnen und Schüler zunehmend zu Lernern, die sich für ihren eigenen Lernprozess verantwortlich fühlen und erfolgreich in ihren Berufs- oder Studienalltag starten.